

Rheinberg

Vier Ehrenamtliche aus Rheinberg wurden geehrt



Bürgermeister Dietmar Heyde, Luca Simon, Wilhelm Wens, Ulrich Glanz, Aaron Jendro, Clemens Brune und Frank Tatzel (v.l.).

Foto: KSB

RHEINBERG · (side)Im Rahmen seiner Aktion „Ehrenamtlerin und Ehrenamtler im Sport“ ehrte der Kreissportbund (KSB) Wesel kürzlich vier engagierte Rheinberger. Die feierliche Veranstaltung fand im Bürgerhaus Budberg statt. Bedacht wurden Aaron Jendro, Luca Simon, Wilhelm Wens und Clemens Brune. Überreicht wurden die Auszeichnungen durch den stellvertretenden KSB-Vorsitzenden Ulrich Glanz. Ebenfalls anwesend waren Rheinbergs Bürgermeister Dietmar Heyde und Frank Tatzel, Vorsitzender des SSV Rheinberg.

Die Auszeichnungen in der Kategorie „junges Ehrenamt“ erhielten Aaron Jendro und Luca Simon; beide sind vom SV Millingen. Seit ihrer Kindheit sind beide Männer Mitglieder des SV Millingen und seit inzwischen drei Jahren übernehmen sie gemeinsam Verantwortung als Trainer in der Fußballjugendabteilung. Auch über den Verein hinaus zeigen sie Einsatz: Als Sporthelfer am Rheinberger Amplonius-Gymnasium stehen beide auch dort in der Verantwortung. „Luca und Aaron beweisen auf beeindruckende Weise: Ehrenamt ist keine Frage des Alters“, lobte Ulrich Glanz in seiner Laudatio.

Mit dem Ehrenamtspreis wurden Wilhelm Wens vom BSV Eversael und Clemens Brune vom SV Millingen ausgezeichnet. Seit 1970 ist Wilhelm Wens Teil der Eversaeler Schützengemeinschaft. Vom Kinderthron bis zum ersten Kassierer hat er nahezu jede Station durchlaufen. Von 1979 bis 1993 war Wens Jugendwart des Vereins, später über zwei Jahrzehnte Kassierer; zunächst als Stellvertreter, dann 16 Jahre lang als erster Kassierer. „In dieser Zeit hat er sich nicht nur um Zahlen gekümmert, sondern um Menschen, um Sorgen, um das große Ganze“, hieß es dazu. Nach über fünf Jahrzehnten aktiver Vereinsarbeit zieht er sich aus dem Vorstand zurück. Dies sei für den Verein ein Verlust, für die Enkel aber ein Gewinn.

Clemens Brune ist seit mehr als 40 Jahren Mitglied des SV Millingen und seit 2003 Sozialwart des Vereins – ein Amt, das er bis heute mit großer Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein ausübe, hieß es von den Verantwortlichen. Er sei derjenige, der sich um alle Versicherungsangelegenheiten des Vereins kümmere sowie um die Abrechnungen der

Strom- und Wasserverbräuche der Sportanlage. Bei der Umwandlung zweier Tennisplätze in moderne Fußball-Kleinspielfelder mit Kunstrasen und LED-Flutlicht war er maßgeblich beteiligt. Auch die Umrüstung der Flutlichtanlagen auf moderne LED-Technik in den Jahren 2022 und 2024 habe er federführend mitgestaltet und war erster Ansprechpartner für Architekt und Stadt beim Bau des neuen Vereinsheims.

Als kleines Dankschön für ihren Einsatz erhielten alle vier Ehrenamtler eine Ehrenurkunde, ein Preisgeld von je 100 Euro (gestiftet von der Niederrheinischen Sparkasse) sowie ein Präsent der Niederrhein-Westfälischen Braumanufaktur.